

20. Juli 2026

Gesamtschulen in MV: Eltern und Schüler wünschen sich mehr Kommunikation und Unterstützung

Umfrage des Fachausschusses Gesamtschule im Landeselternrat zeigt Handlungsbedarf bei Schulklima, Prävention und mentaler Gesundheit

Schwerin, 21. Juli 2026 – Verlässliche Kommunikation, ein konsequenterer Umgang mit Mobbing und Gewalt sowie mehr Unterstützung für die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen: Das sind zentrale Themen, die 449 Eltern sowie Schülerinnen und Schüler in einer landesweiten Umfrage des Fachausschusses Gesamtschule im Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern benennen.

Vom 24.04.-21.05.2026 hatte der Fachausschuss Eltern sowie Schülerinnen und Schüler an Gesamtschulen in Mecklenburg-Vorpommern zu ihren Erfahrungen und Erwartungen befragt. Im Mittelpunkt standen die Zufriedenheit mit dem gemeinsamen Lernen, Unterrichts- und Lernbedingungen, Schulklima, Kommunikation und Beteiligung sowie die Unterstützung beim Erreichen unterschiedlicher Schulabschlüsse.

„Gesamtschulen stehen in besonderer Weise für gemeinsames Lernen und unterschiedliche Bildungswege unter einem Dach. Damit dieses Konzept seine Stärke entfalten kann, müssen Schülerinnen und Schüler individuell begleitet und Eltern verlässlich einbezogen werden“, erklärt B. Kross, Vorsitzende des Fachausschusses Gesamtschule im Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern.

Ein zentrales Ergebnis der Befragung ist der Wunsch nach einer besseren und verlässlicheren Kommunikation zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern. Die Rückmeldungen zeigen zugleich, dass viele Befragte beim Umgang mit Mobbing und Gewalt weiteren Handlungsbedarf sehen. Gewünscht werden klare Präventionskonzepte, transparente Abläufe und erreichbare Unterstützungsangebote.

Auch die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nimmt in den Rückmeldungen einen hohen Stellenwert ein.

„Schule ist mehr als Unterricht. Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihres Alltags in der Schule. Sie müssen sich dort sicher, ernst genommen und unterstützt fühlen“, so Kross. „Wenn Eltern und Schülerinnen und Schüler uns deutlich sagen, dass sie sich beim Umgang mit Mobbing, Gewalt und psychischen Belastungen mehr Unterstützung wünschen, müssen wir diese Stimmen ernst nehmen.“

Die Ergebnisse der Gesamtschulbefragung greifen damit Themen auf, die auch in der jüngsten landesweiten Elternumfrage des Landeselternrates deutlich wurden. Dort benannten Eltern insbesondere die individuelle Förderung, fehlendes Personal, die Stärkung von Schulsozialarbeit und Mobbingprävention sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen als zentrale Handlungsfelder.

„Wir sehen hier keine isolierten Einzelprobleme einer Schulart. Viele Rückmeldungen fügen sich in ein Gesamtbild ein, das Eltern uns landesweit spiegeln“, erklärt Kross. „Es braucht Schulen, die Kinder individuell fördern, frühzeitig unterstützen und eine verlässliche Kommunikation mit Familien als Teil guter Bildungsarbeit verstehen.“

Der Fachausschuss Gesamtschule wird die Ergebnisse der Befragung in die weitere Arbeit des Landeselternrates und in bildungspolitische Gespräche einbringen. Ziel ist es, die Perspektiven von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern stärker in die Weiterentwicklung der Gesamtschulen in Mecklenburg-Vorpommern einzubeziehen.

Hintergrund

Der Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern vertritt auf Grundlage des Schulgesetzes die Interessen der Eltern schulpflichtiger Kinder auf Landesebene. Seine Fachausschüsse beraten den Landeselternrat zu den spezifischen Fragen und Herausforderungen der jeweiligen Schularten.

Pressekontakt

Geschäftsstelle Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin
mail@landeselternrat-mv.de

Mit freundlichen Grüßen

Diana Zander
Vorsitzende Landeselternrat M-V

B. Kross
Vorsitzende Fachausschuss Gesamtschule